

Ressort: News

Brexit-Vertragsentwurf der EU-Kommission muss die Industrie beunruhigen

Kriegserklärung an die Industrie

Berlin, 02.03.2018, 00:26 Uhr

GDN - Der LKR-Europaabgeordnete Hans-Olaf Henkel sieht im Brexit Vertragsentwurf der Europäischen Kommission eine ungewollte "Kriegserklärung an die europäische Industrie." Der ehemalige BDI-Präsident hält die Bedingungen der Kommission in der Frage um Nordirland für inakzeptabel für Großbritannien.

Henkel befürchtet nun einen harten Brexit, gleichzeitig warnt Henkel in einer Pressemitteilung vor nun wahrscheinlicher werdenden massiven Handelshemmnissen für die europäische Industrie.

Zum Vertragsentwurf der EU-Kommission sagte Hans-Olaf Henkel "Wirtschaftlich bedeutet der Austritt Großbritanniens dasselbe, als würden die 19 kleinsten Mitgliedsstaaten gleichzeitig aus der EU austreten. Das Vereinigte Königreich wird nach dem Brexit um größte Markt für europäische Waren werden - noch vor China und den Vereinigten Staaten."

"In ihrem eigenen Interesse sollte die EU auf keinen Fall unsere britischen Partner für deren freie Entscheidung, aus der EU auszutreten, bestrafen, sondern Flexibilität und Entgegenkommen gerade in den Bereichen zeigen, die ihnen besonders wichtig sind. Je bessere Bedingungen wir den Briten anbieten, desto glimpflicher wird der Brexit für die Unternehmen und Arbeitnehmer der verbleibenden 27 Mitgliedsstaaten ausfallen."

"Ob die zukünftige Grenze einer etwaigen Zollunion oder des gemeinsamen Binnenmarkts nun zwischen Nordirland und Irland verläuft, oder aber in der Irischen See, sollten allein die Briten selbst entscheiden."

"Die beste Lösung wäre, es würde gar nicht zum Brexit kommen. Deshalb plädiere ich zuallererst dafür, dass die EU Großbritannien ein neues Vertragsangebot über einen Verbleib innerhalb der Staatengemeinschaft macht. Darüber könnte dann entweder die britische Regierung oder das britische Volk entscheiden. Noch ist es dafür nicht zu spät."

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-102815/brexit-vertragsentwurf-der-eu-kommission-muss-die-industrie-beunruhigen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Henning Heimberg

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Henning Heimberg

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619